

ÖKOLOGISCHE FINANZWENDE

Neues Geld braucht
die (Um-)Welt



GREENPEACE

Ein gutes Leben für alle

Angesichts der eskalierenden Klimakrise und einer wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich ist es an der Zeit, umzudenken. Die Idee einer Finanzwende hinterfragt die bisherige Art und Weise, wie wir unser Geld investieren und Geschäfte machen.

Was, wenn wir schmutzigen Unternehmen einfach den Finanzstecker ziehen? Wenn unsere Investitionen vorrangig in Projekte und Unternehmen fließen, die positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben? Zum Beispiel in erneuerbare Energien, schonende Landwirtschaft oder verantwortungsbewusste Unternehmen?

Die ökologisch-soziale Finanzwende eröffnet die Chance auf ein neues Wirtschaftssystem mit langfristiger Stabilität, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit.



Protest mit Eisskulptur vor der Europäischen Zentralbank, Frankfurt am Main, 2021

Die Macht des Geldes

Die Finanzströme von heute bestimmen die Wirtschaft von morgen. Um eine sozial gerechte und umweltfreundliche Zukunft zu erreichen, müssen wir jetzt die Weichen stellen.

Noch immer investieren Banken, Fondsgesellschaften und Versicherungen enorme Geldsummen in Unternehmen, die unsere Umwelt und das Klima schädigen. Solange das so bleibt, werden diese Firmen ihre schädlichen Praktiken fortsetzen. Gefragt sind kluge und weitsichtig geplante Investitionen für eine sozial-ökologische Wirtschaft.

Greenpeace setzt sich dafür ein, dass Finanzunternehmen ihr Geld künftig nur noch in Wirtschaftsaktivitäten investieren, die im Einklang mit den planetaren Grenzen stehen.



**LET GAS AND NUCLEAR
GO EXTINCT**

GREENPEACE

**Gegen Greenwashing von Gas und Atom
in der EU-Taxonomie, Brüssel, 2021.**

Banken und Fondsgesellschaften

Nur mit finanzieller Unterstützung können fossile Konzerne ihre klimaschädlichen Geschäftspraktiken in die Tat umsetzen.

Das nötige „Kleingeld“ kommt in der Regel über Kredite und Finanzierungen.

Allein in Deutschland stellen die drei größten Banken (Deutsche Bank, DZ und Commerzbank) zusammen 105 Milliarden Euro für die Ausbeutung fossiler Ressourcen bereit.¹ Deutsche Fondsgesellschaften kommen auf aktuell rund 47 Milliarden Euro.²

Achtung Greenwashing: Auch wenn Geldhäuser ihr grünes Image pflegen, sind klimaschädliche Investitionen in Atom, Kohle, Öl und Gas häufiger die Regel als die Ausnahme.



**Verwandlung der Fondsgesellschaft DWS
(Deutsche Bank) in einen Greenwash-Salon,
Frankfurt am Main, 2023**

Versicherungen

Versicherungen und Rückversicherer versichern zum einen umweltschädliche Großprojekte wie Kohle-, Gas- und Atomkraftwerke, aber auch fossile Infrastruktur wie Pipelines, Raffinerien und LNG-Terminals.

Zum anderen investieren Versicherungen Geld in fossile Energieunternehmen – in der Regel ohne strenge Klimaschutz-Kriterien. Das passiert zum Beispiel bei Beiträgen für private Rentenversicherungen oder Versorgungswerke.

Obwohl Versicherer und Rückversicherer als Risikomanager unserer Gesellschaft agieren, tragen sie gleichzeitig zur Entstehung von massiven Risiken durch die Klimakrise bei.



Protest für grüne Geldpolitik, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main, 2021

Staat und Notenbanken

Der Staat bestimmt über die Verwendung öffentlicher Gelder und ist deshalb entscheidend für die grüne Wirtschaftswende. Er kann zum Beispiel Subventionen für klimafreundliche Mobilitätskonzepte oder ökologisch ausgerichtete Steuern und Abgaben einführen.

Auch Notenbanken wie die Bundesbank oder die Europäische Zentralbank sind Teil des Staates. Sie können Anreize für eine klimafreundliche Wirtschaft setzen, indem sie nachhaltig agierenden Unternehmen besseren Zugang zu Finanzierungen ermöglichen.

Da klimabedingte Risiken die Stabilität der Finanzmärkte und Preise bedrohen, haben Notenbanken das Mandat für eine grüne Geldpolitik, nehmen es aber ungern wahr.



**Demonstrant:innen am Braunkohle-Bagger,
Lützerath, 2023**

Finanzwende wirkt

Studien haben gezeigt, dass der Ausstieg ethischer Investor:innen aus Glücksspiel- und Tabakunternehmen entscheidende Auswirkungen hatte, z.B. steigende Zinskosten. Bereits eine kritische Masse von etwa 20 Prozent der Anleger:innen reichte aus, um diesen Effekt zu erzielen.³

Ein ähnlicher Trend ist auch bei Versicherungen zu beobachten, die sich vermehrt aus der Finanzierung von Kohlekraftwerken zurückziehen. Außerhalb Chinas sind kaum noch Versicherungen zu finden, die den Bau solcher Kraftwerke absichern.

Indem wir verantwortungsbewusst investieren bzw. unser Geld abziehen, können wir dazu beitragen, dass schmutzige und klimaschädliche Geschäfte unattraktiv werden.



**Finanz- und Klimastreik,
Frankfurt am Main, 2021**

Finanzwende selber machen

Jede:r von uns kann Teil der Bewegung werden: Die meisten Menschen in Deutschland verfügen über Geld, zum Beispiel auf dem Girokonto oder in Form privater Altersvorsorge, Versicherungsbeiträge, Rentenansprüche oder Wertpapiere. Insgesamt beläuft sich das finanzielle Vermögen der privaten Haushalte in Deutschland auf rund 6 Billionen Euro.⁴ Davon sind nicht einmal fünf Prozent nachhaltig angelegt. Das können wir ändern.

Jeder Schritt zählt und ist besser, als nichts zu tun und mit dem eigenen Geld weiterhin klimafeindliche oder andere kontroverse Wirtschaftsaktivitäten zu unterstützen.

Was du tun kannst

- 1.** Wechsle zu einer ethisch-nachhaltigen Bank.
- 2.** Achtung Greenwashing: Verlass dich nicht auf ESG-Nachhaltigkeitskriterien, sondern prüfe bei grün beworbenen Fonds lieber selbst die Details.
- 3.** Lass dich nicht entmutigen. Letztlich zählt jeder Schritt in die richtige Richtung, auch wenn es das perfekte grüne Finanzprodukt noch nicht gibt.

► Hier erfährst du mehr

**[act.greenpeace.de/
finanzguide](https://act.greenpeace.de/finanzguide)**



Greenpeace fordert

Finanzinstitutionen müssen:

- unsere planetaren Grenzen berücksichtigen.
- ihre Anlagekriterien mit internationalen Umweltabkommen in Einklang bringen (Pariser Klimaziele, UN-Konvention über biologische Vielfalt ...).
- ihre Finanzierung für klimaschädliche Unternehmen stoppen.

Quellen:

1 www.bankingonclimatechaos.org, Umrechnung Dollar in EUR

2 www.urgwald.org, Umrechnung Dollar in EUR

3 Heinkel R., Kraus A., Zechner J. (2001). The effect of green investment on corporate behavior.

4 www.bundesbank.de, Stand: 07/2023

Impressum: Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, T 040 30618-0, mail@greenpeace.de, greenpeace.de **V.i.S.d.P.** Dr. Mauricio Vargas **Redaktion** Michelle Bayona **Fotos** Felix Schmitt (Titel, Bild 2), Johanna de Tessière (Bild 3), Bernd Lauter (Bild 4,6), Bernd Hartung (Bild 5,7) alle © Greenpeace **Druck** Reset St. Pauli, Virchowstr. 8, 22767 Hamburg **Auflage** 5.000 **Stand** 07/2023; gedruckt auf 100% recyceltem Altpapier, E 0143 1